



© David Schreyer

## Haus obd'r Lech

Oberlech 56  
6764 Lech am Arlberg, Österreich

ARCHITEKTUR  
**HEIN architekten zt**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Andreas Gaisberger**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**Gernot Thurnher**

FERTIGSTELLUNG  
**2017**

SAMMLUNG  
**newroom**

PUBLIKATIONSdatum  
**9. November 2019**



### Preisträger Bauherrenpreis 2019

Man wandert über satte Wiesen, den Weg weist die frische Fichtenschalung. Der zweigeschossige Einhof mit flach geneigtem Blechdach liegt da und genießt die Ruhe der Zwischensaison. Keine einfache Almhütte mehr, sondern ein Luxusobjekt, finden hier drei Paare mitsamt Weinsortiment und Koch (Einliegerwohnung) mietbaren Raum. Die Transformation merkt man dem soliden Haus äußerlich nicht an. Weiterbauen lautet das Thema, zur Revitalisierung eines hochdesolaten Holzbaus. Der Zimmermann riet schon zum Abriss, als das Interesse des Eigentümers nach dem Bauforscher rief, der eines der ältesten Häuser weit und breit entdeckte – ein Walserhaus aus dem 14. Jahrhundert mit seltener Bohlen-Balkendecke. So wurde, was von der Strickstruktur zu retten war, gerettet. Ostseitig, anstelle des bereits in den 1950er-Jahren verlorenen Wirtschaftstrakts, entstand ein Zubau in Holzmassivbauweise. Die ursprüngliche Kubatur sollte wiederhergestellt werden, obschon die Bauordnung nur zehn Prozent Zugewinn erlaubte. Das gelingt durch Neuinterpretation des „Schopfs“ – luftige Loggien, in den Baukörper eingeschnittene Zellen von überraschender innenräumlicher Wirkung. Durch den Wechsel von der Vertikal- zur Stülpchalung blieb der neu-alte Anbau ablesbar. In ihn sind größere Fensteröffnungen mit Schiebeläden eingelassen, während thermisch ertüchtigte, zweiflügelige Fenster mit Balken für die Gesamterscheinung bestimmend bleiben. Im Inneren wird das gelungene Zusammenspiel noch deutlicher: Weder ist das Alte inszeniert noch steht es plump neben dem Neuen. Die Räume verströmen den Geist von Wertschätzung und Neugier, der alle hier Tätigen angespornt hat. Vor allem aber herrscht Gemütlichkeit – ein mächtiger Kamin zieht sich im Mittelflur nach oben in den zentralen Aufenthaltsraum. Luxus wird dabei auf ganz eigene Weise artikuliert, weiß sich zurückzuhalten, unterliegt dem Respekt gegenüber Geschichte und Kontext: Wer die Geschichte des Hauses nicht kennt, meint eher, es müsse sich um eine behutsame Erweiterung handeln. Schön ist die Könnerschaft im Holzbau; der gewisse Witz erfreut, den sich das Meisterliche leistet: Vom hölzernen „Spion“ bis zu den „Zirbenaugen“, die für Abwechslung sorgen bei so viel Weißtanne. Vieles ist durch den Dialog der Handwerker entstanden, auf die man sich hierorts verlassen kann – Handwerker, die auf der Skala des Möglichen den richtigen Ton treffen. Dieses Weiterleben durch Transformation gelingt wohl nur innerhalb einer solcherart hochentwickelten Baukultur. (Jurytext Bauherrenpreis 2019)



**Haus obd'r Lech**

## DATENBLATT

Architektur: HEIN architekten zt (Matthias Hein)

Mitarbeit Architektur: Bernd Rommel

Tragwerksplanung: Andreas Gaisberger

örtliche Bauaufsicht: Gernot Thurnher

Mitarbeit ÖBA: Emanuel Holbach

Fotografie: David Schreyer

Dendrochronologische Analyse: Dr. Klaus Pfeifer, Egg

Entwurf Glasleuchten: Sigrun Appelt

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 06/2015 - 06/2017

Ausführung: 09/2016 - 09/2017

Grundstücksfläche: 1.000 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche: 297 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 288 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 160 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 1.093 m<sup>3</sup>

## NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Heizungsanlage aus biogenen Brennstoffen, Wärmepumpe

Materialwahl: Holzbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus

nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien

Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im

Innenausbau

## AUSFÜHRENDE FIRMIEN:

Zimmerei: Holzbau Feuerstein, Au

Baumeister: Hilti und Jehle GmbH, Feldkirch

Elektriker: E-Werke, Frastanz

HS: Dorfinstallateur, Götzis

Spengler: Fa. Rüscher, Alberschwende

Holzfenster Altbau / Innen- u. Außentüren: Altbau Kurt Bitschnau, Vands

## Haus obd'r Lech

Holzfenster Neubau: Claus Schwarzmann, Schoppernau

Ofenbau: Müller, Ludesch

Keramik: Fa. Karak, Schlins

Fliesenleger: Fa. Bothen, Zwischenwasser

Kalkglätte, Lehmkasein: Gerold Ulrich, Satteins

Möbeltischler: Fa. Jussel, Nenzing

Holztreppe: Fa. Raum & Zeit, Bersbuch

Schlosser: Fa. M+S, Röthis

### AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 2019, Preisträger

### WEITERE TEXTE

Haus obd'r Lech, newroom, Montag, 21. Oktober 2019

Haus obd'r Lech



Ansicht Nordost 1:100



Ansicht Südwest 1:100

Ansichten NO & SW

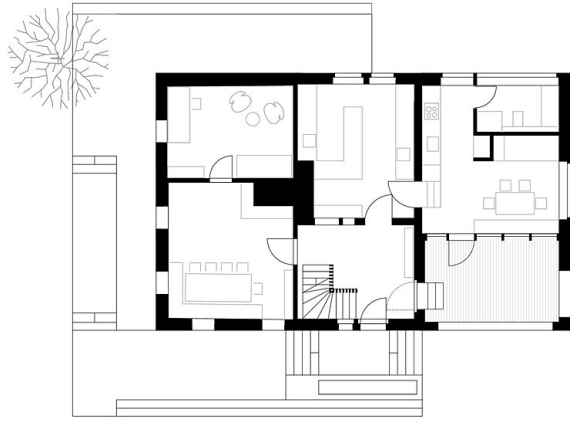


Ansicht Südost 1:100



Ansicht Nordwest 1:100

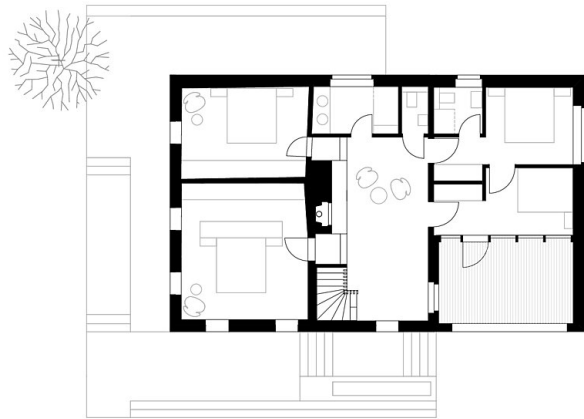
Ansichten SO & NW



Haus obd'r Lech

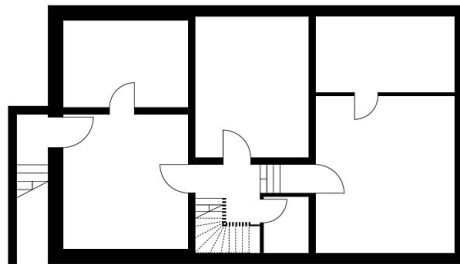
Grundriss EG 1:100

Grundriss EG



Grundriss OG 1:100

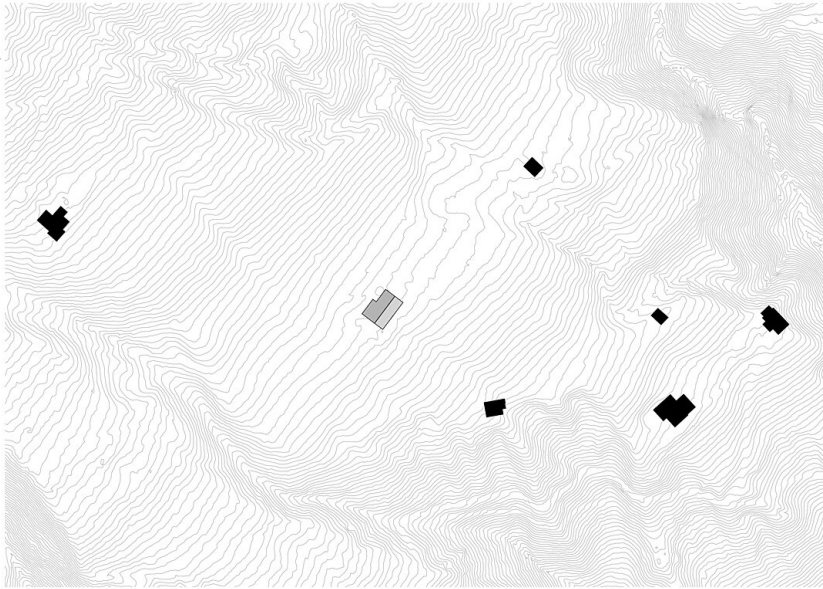
Grundriss OG



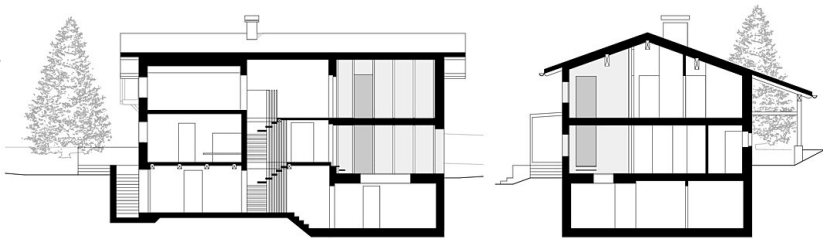
Grundriss UG 1:100

Grundriss UG

Haus obd'r Lech



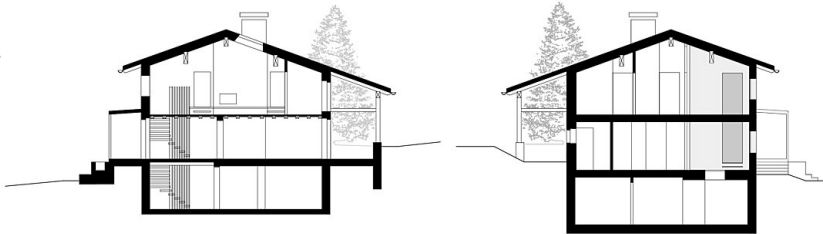
Lageplan



Längsschnitt 1:100

Querschnitt 1:100

Schnitte Längs & Quer



Querschnitt 1:100

Querschnitt 1:100

Schnitte Quer